



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
TBO

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

1. **Betreff:** Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	04.05.2022	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021 zur Kenntnis.

Die Ausarbeitung einer Baumstrategie (Kapitel 10) für die Landesgartenschau 2032 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Gliederung

1. Strategische Ziele
2. Vorangestellte Zusammenfassung der Ergebnisse des Bauberichts 2021 und der sich ergebenden Maßnahmen und Folgen
3. Einleitung
4. Baumkontrolle 2021
 - 4.1. Umfang der Baumkontrolle 2021
 - 4.2. Ergebnisse der eingehenden Untersuchungen 2021
5. Fällungen und Baumpflanzungen 2021
 - 5.1. Fällungen im Jahr 2021
 - 5.1.1. Fällungen im Jahr 2021 als Ergebnis der Baumkontrolle des Jahres 2020
 - 5.1.2. Fällungen aus Projekten, sonstige Fällungen im Jahr 2021
 - 5.2. Baumpflanzungen im Jahr 2021
6. Fällungen und Baumpflanzungen im Jahr 2022 auf Grundlage des Bauberichts 2021 (Ausblick)
 - 6.1. Fällungen im Jahr 2022 auf Grundlage der Baumkontrolle 2021
 - 6.2. Baumpflanzungen im Jahr 2022 - Planung
 - 6.3. Ausblick und Vorgehen bei künftigen Pflanzungen
7. Bilanz Fällungen Baumpflanzungen 2010 - 2021
8. Baumpflege 2021
 - 8.1. Klimawandel
 - 8.2. Die Auswirkungen auf das Jahr 2021
 - 8.3. Kontrolle und Pflege von Platanen in Offenburg im Jahr 2021
 - 8.3.1. Prüfauftrag zur Erarbeitung alternativer Maßnahmen
 - 8.4. Baumpatenschaften in Offenburg
 - 8.5. Qualifizierung der Baumquartiere
 - 8.6. Sturmschäden
 - 8.7. Bewässerung der Jungbäume
 - 8.8. Nacharbeiten nach Fällungen
 - 8.9. Verkehrsrechtliche Anordnungen
 - 8.10. Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee und im Kreuzschlag
9. Übersicht zu Pflegeumfang und -kosten als Ergebnis der Baumkontrolle
 - 9.1. Generalauftrag mit den Technischen Betrieben Offenburg
 - 9.2. Kostenentwicklung
 - 9.3. Mehrjährige Entwicklung der Baumpflege und des Baumkatasters
 - 9.4. Fazit und Ausblick
10. Erarbeiten einer Baumstrategie für die LGS 2032

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

1. Strategische Ziele

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

Ziel B1

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

Ziel E3

Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 60 % bis zum Jahr 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

2. Vorangestellte Zusammenfassung der Ergebnisse des Bauberichts 2021 und der sich ergebenden Maßnahmen und Folgen

Die Baumkontrolle 2020 hatte für das Jahr 2021 folgende Pflegemaßnahmen vorgesehen:

- 505 Fällungen
- 1.353 Intensivkronenpflegen
- 1.574 normale Baumpflegen

Die sehr hohe Anzahl von Fällungen aber auch der zu pflegenden Bäume liegt in den Trockenperioden der vergangenen Jahre begründet. 54 Bäume wurden eingehender untersucht. Im Jahr 2021 konnten einschließlich aller Nachpflanzungen und Neupflanzungen in Projekten 300 Bäume neu gepflanzt werden. In der Bilanz der Fällungen und Baumpflanzungen für die Jahre 2010 bis 2021 besteht, bezogen auf Bäume mit über 80 cm Stammumfang, ein Plus von 43 gepflanzten Bäumen.

Die aus den Vorjahren noch anstehenden Pflegearbeiten, das Aufstellen der verkehrsrechtlich notwendigen Absperrungen und die zusätzlichen Bewässerungsgänge haben auch im Jahr 2021 die Arbeitskapazitäten stark belastet. Die TBO wollen deshalb ihre Personalkapazitäten weiter ausbauen, qualifizierte Baumpflegefachkräfte sind aber weiter sehr schwer zu finden.

Die Wetterextreme der Jahre 2018, 2019 und 2020 haben zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl der zu pflegenden Bäume geführt (siehe Kap. 9.2 Kostenentwicklung).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Die Kosten für Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der notwendigen Massaria-Pflege, der Lohnanpassung sowie der steigenden Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen auch in den kommenden Jahren weiter erhöhen.

Im Herbst 2021 wurde auf Antrag des Umweltausschusses vor der Fällperiode 2021/22 eine Information der Bürger und der Presse durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmenden belief sich auf 4 Bürger*innen und eine Vertreter*in der Presse.

3. Einleitung

Der Stadt Offenburg obliegt die Verpflichtung, Bäume als Bestandteil des öffentlichen Raumes und des Naturhaushaltes zu erhalten, nachhaltig zu sichern und deren Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Zur Umsetzung dieser Verpflichtungen bzw. zur Erreichung dieser Ziele beauftragt die Stadt Offenburg die Technischen Betriebe.

Gegenstand dieses Berichts sind die im Baumkataster erfassten Bäume in Grünanlagen, an Straßen, auf Spielplätzen, in Schulhöfen, Stadtteil- und Familienzentren, Kindergärten, Friedhöfen und in den Freizeitanlagen. Dies betrifft die Bäume in der Kernstadt und in den Ortsteilen, entlang der durch den Abwasserzweckverband zu betreuenden Offenburger Gewässer, der TBO sowie der Wohnbau und Stadtbau.

Dieser Bericht wird wie im Vorjahr - nach vollständigem Abschluss der Baumkontrolle des Jahres 2021 - vorgelegt. Die früher verwendeten Begriffe „Baumschau“ und „Problembaumschau“ werden - wie bereits in den letzten Berichten - durch die in der FLL-Baumkontrollrichtlinie (FLL = Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.) vorgegebenen Begriffe „Baumkontrolle“ und „eingehende Untersuchung“ ersetzt.

4. Baumkontrolle 2021

4.1. Umfang der Baumkontrolle 2021

Die jährlich durchzuführende Baumkontrolle dient primär der Gewährleistung der Verkehrssicherheit aber auch dem langfristigen Erhalt des Baumbestandes und der Ermittlung der dafür notwendigen Pflegemaßnahmen. Das Baumkataster im Geoinformationssystem ist das dafür gewählte Instrument. Das Baumkataster wird laufend aktualisiert und mit der jährlichen Baumkontrolle fortgeschrieben.

Die Baumkontrolle 2021, die Mitte November 2021 abgeschlossen wurde, hat die nachfolgend dargestellten Ergebnisse gebracht:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Bäume im Baumkataster (Stand 10.01.2022)	20.394	Bäume
• Bäume in der Kernstadt	12.000	Bäume
• Bäume der Ortsverwaltungen (ohne Friedhöfe)	3.566	Bäume
• TBO-Bäume einschl. Bäume auf Ortsteil-Friedhöfen	2.047	Bäume
• Bäume an Gewässern (Kernstadt und Ortsteile)	1.998	Bäume
• Bäume der Wohnbau/Stadtbau	783	Bäume
Davon begutachtete Bäume 2021	16.534	Bäume
(inkl. 70 Bäume mit eingehendem Untersuchungsbedarf sh. Ziffer 4.2)		
• Erforderliche Intensivkronenpflege/Vergabepflege	1.245	Bäume
• Massariakontrollen	564	Bäume
• Erforderliche Baumpflege/Eigenpflege TBO	823	Bäume
• Erforderliche Fällungen in 2022*,** (Anlage 1)	606	Bäume
• Bäume ohne notwendige Pflegemaßnahmen	13.294	Bäume
Davon nicht begutachtet 2021	3.860	Bäume
• zur Pflege anstehend oder ausgeführt (die Bäume stehen im Zuge dieser regulären Baumpflege unter Beobachtung)	2.780	Bäume
• Jungbäume (werden im Zweijahres-Rhythmus begutachtet)	1.080	Bäume
• Neuaufnahmen, noch nicht begutachtet	0	Bäume

* davon mit 80cm und mehr Stammumfang: 359 Bäume

** die 606 Fällungen werden im Januar/Februar 2022 vollzogen

4.2. Ergebnisse der eingehenden Untersuchungen 2021

Die gesonderte Kontrolle von 54 Bäumen, bei denen - zusätzlich zur regulären Kontrolle vom Boden aus - eine eingehende Untersuchung, z. B. mit dem Hubsteiger, stattfinden musste, wurde Mitte November 2021 durch die TBO gemeinsam mit einem Baumgutachter durchgeführt.

Begutachtete Bäume	54	Bäume
• erforderliche Fällungen	17	Bäume
• erforderliche Intensivkronenpflege/Sicherungsschnitt	12	Bäume
• weitere Untersuchung (Schalltomografie, Kontrolle Wurzelanläufe, etc.)	4	Bäume
• weiter beobachten, ggf. ausblühende Pilze bestimmen	6	Bäume
• Bäume, bei denen keine Pflegemaßnahmen nötig sind	15	Bäume

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

5. Fällungen und Baumpflanzungen 2021

5.1. Fällungen im Jahr 2021

Im Jahr 2021 sind insgesamt 578 Bäume (siehe Pkt 5.1.1. und Pkt 5.1.2.) gefällt worden: 483 Bäume in der Kernstadt einschl. Bäume an Gewässern, Wohnbau und Friedhöfen und 93 in den Ortsteilen.

317 Bäume (248 Kernstadt-Bäume und 69 Ortsteil-Bäume) hatten einen Stammumfang (StU) ab 80 cm und fallen somit unter die früher geltende Baumschutzverordnung (sh. Kapitel 6, Bilanz Fällungen Nachpflanzungen 2010 - 2021).

Nicht berücksichtigt sind dabei Fällungen aus Durchforstungen von ehemaligen Hecken, die mittlerweile aufgrund ihrer Größe verkehrssicherheitsrelevant wurden und nach Auslichtung ins Baumkataster aufgenommen werden, wie z. B.

- Nördlicher Bereich der Gifz-Halbinsel
- Sportanlagen wie Schaible-Stadion, ETSV-Gelände, Pudelclub, Tierheim, Schützenverein. Zum Teil ist dies auf nicht durchgeführte Pflegeleistungen der Vereine zurückzuführen.

Die Fällungen gliedern sich auf in:

5.1.1. Fällungen im Jahr 2021 als Ergebnis der Baumkontrolle des Jahres 2020

505 Bäume, davon 308 Bäume mit mehr als 80 cm StU mussten als Ergebnis der Baumkontrolle 2020 entsprechend dem 'Bericht zur Baumpflege 2020' gefällt werden:

Kernstadt (434 Bäume, davon 239 Bäume ab 80 cm StU)

- 410 Bäume mussten, wie im letzten Bericht erläutert, als Ergebnis der Baumschau im Januar/Februar 2020 gefällt werden, davon 215 ab 80 cm StU
- 24 Bäume ab 80 cm StU mussten als Ergebnis der Schadbaumkontrolle ebenfalls im Januar/Februar 2020 gefällt werden

Ortsteile (69 Bäume, davon 48 Bäume ab 80 cm StU)

- 65 in den Grünanlagen und Spielplätzen der Ortsteile, davon 45 Bäume ab 80 cm StU
- 6 Bäume in den Ortsteil-Friedhöfen, davon 3 Bäume ab 80 cm StU

5.1.2. Fällungen aus Projekten, sonstige Fällungen im Jahr 2021

73 Bäume, davon 30 Bäume ab 80 cm StU, mussten im Zuge von Projekten gefällt werden:

Kernstadt (49 Bäume, davon 9 Stück ab 80 cm StU)

- 1 Rosskastanie ab 80 cm StU am SFZ am Mühlenbach
- 22 Bäume entlang des Mühlbachufers im Rahmen des Projektes Zwingerpark,

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

- davon 6 Bäume ab 80 cm StU
- 26 Bäume im Zuge des Projektes Gifiz-Halbinsel, davon 2 Bäume ab 80 cm StU
- 15 Ortsteile (24 Bäume, davon 21 Stück ab 80 cm StU)
Bäume wurden im Zuge des Projektes „Feuerwehrhaus West“ in Waltersweier gefällt, 14 davon hatten einen Stammumfang von 80 cm oder mehr
- 3 Bäume wurden im Zuge der Umgestaltung des Schulhofes in Fessenbach gefällt, 3 davon hatten einen Stammumfang von 80 cm oder mehr
- 6 Bäume wurden im Laufe des Jahres aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen gefällt, 4 davon hatten einen Stammumfang von 80 cm oder mehr

5.2. Baumpflanzungen im Jahr 2021

300 Bäume wurden insgesamt im Jahr 2021 gepflanzt, davon 270 Bäume in der Kernstadt und 30 in den Ortsteilen (sh. Bilanz Fällungen und Nachpflanzungen, Ziff. 7)

Kernstadt (270 Bäume):

62 Bäume wurden im Frühjahr 2021 als Ersatz gefällter Bäume im Jahr 2020 gepflanzt (siehe Anlage 3.1)

- 33 Bäume an verschiedenen Orten der Kernstadt
- 20 Bäume entlang des Mühlbachs durch den Wasserverband Offenburger Mühlkanal
- 9 Bäume auf Spielplätzen

118 Bäume wurden im Herbst 2021 als Ersatz gefällter Bäume im Jahr 2020 gepflanzt (sh. Anlage 3.2), davon unter Anderem

- 19 Bäume in der Anlage Naherholungsgebiet Gifiz
- 10 Bäume an der Brücke Marleener-Straße – Otto-Hahn-Straße
- 5 Bäume auf der Anlage des DJK
- 12 Bäume in der Anlage Schulzentrum Nord
- 5 Bäume in der Anlage Seeufer Bürgerwaldsee
- 11 Bäume in der Anlage Südring
- 56 Bäume an verschiedenen Orten der Kernstadt

90 Bäume wurden im Rahmen von Projekten gepflanzt:

- 6 Bäume im Zuge der Umgestaltung des Schulhofes in Fessenbach
- 19 Bäume im Riesbachanger entlang der Straße „Im Seidenfaden“
- 6 Bäume im Zuge der Anlage des Lehrerparkplatzes der Eichendorffschule
- 22 Bäume im Baugebiet Seidenfaden als Ersatz für die in den Jahren 2016 und 2017 entlang der Ortenberger Straße gefällten Bäume

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

- 8 Bäume in der Prinz-Eugen-Straße durch die Stadtbau
- 3 Bäume im Bereich des Rée-Carrée
- 26 Bäume im Zuge des Projektes Gifiz-Halbinsel

Ortsteile (30 Bäume):

30 Bäume wurden durch die Ortsverwaltungen gepflanzt als Ersatz für 66 im Jahr 2020 gefällten Bäume (41 Bäume ab 80 cm StU) (sh. Tabelle unter Ziff 7), davon:

- 9 Bäume in Weier
- 13 Bäume in Elgersweier
- 1 Baum in Windschlag
- 4 Bäume in Zunsweier
- 1 Baum auf dem Friedhof Zunsweier
- 2 Bäume auf dem Friedhof Griesheim

6. Fällungen und Baumpflanzungen im Jahr 2022 auf Grundlage des Baumberichts 2021 (Ausblick)

6.1. Fällungen im Jahr 2022 auf Grundlage der Baumkontrolle 2021

Als Ergebnis der vergangenen Baumkontrolle mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit bis Ende Februar 2022 insgesamt 606 Bäume gefällt werden, davon 359 Bäume mit einem Stammumfang ab 80 cm (sh. Anlage 1). 46 Bäume der Ortsverwaltungen sowie 313 Bäume in der Kernstadt einschließlich Gewässer, Friedhöfe und Kindergärten der Gesamtstadt hatten einen Stammdurchmesser ab 80 cm.

6.2 Baumpflanzungen im Jahr 2022 - Planung

158 Bäume sind für 2022 derzeit insgesamt zur Pflanzung vorgesehen

Kernstadt (104 Bäume):

Im Frühjahr 2022 sollen 104 Bäume gepflanzt werden:

- 80 Bäume an verschiedenen Standorten des Stadtgebietes
- 24 Bäume in der Altenburger Allee nach Abschluss des zweiten Bauabschnitts der Standortsanierung

Außerdem sind vorgesehen:

- 9 Bäume in der Humboldt-Straße nach Vergrößerung der Baumquartiere
- 30 Bäume für die Herbstpflanzung

Ortsteile (15 Bäume)

- 11 Bäume durch die Ortsverwaltung Bohlsbach
- 4 Bäume auf den Ortsteilfriedhöfen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

6.3. Ausblick und Vorgehen bei künftigen Pflanzungen

Aufgrund zahlreicher Restriktionen sind viele Standorte für Nachpflanzungen nicht geeignet, zum Beispiel wegen Leitungen an vorhandenen Standorten oder aufgrund der einzuhaltenden Abstandsvorgaben zu bestehenden Bauwerken oder, weil sie im Kronenbereich von großen Bestandsbäumen stehen würden. Zudem zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, dass viele der Baumquartiere, die bisher für Nachpflanzungen genutzt wurden, nicht die gewünschten Mindeststandards der Stadt Offenburg erfüllen. Viele sind unterdimensioniert und nicht mit empfohlenen Hilfsmitteln, wie Wurzelbelüftungssystemen, ausgestattet. Um eine nachhaltige Baumstruktur in der Stadt zu sichern muss das bisherige Vorgehen, bei dem so viele Bäume wie irgendwie möglich gepflanzt wurden, neu gedacht werden. Daher empfiehlt die Stadtverwaltung Nachpflanzungen nicht einzig unter dem Aspekt der Anzahl der Pflanzungen zu betrachten, sondern die Qualifikation und Sanierung der dafür erforderlichen Baumquartiere ebenso als weitere Kriterien zu berücksichtigen. Dieses Vorgehen ist nachhaltig, da Neupflanzungen in qualifizierten Baumquartieren aus der Erfahrung her langlebiger sind und perspektivisch wirtschaftlicher, da die Pflegekosten über den Lebenszyklus mit hoher Wahrscheinlichkeit geringer sein werden.

7. Bilanz Fällungen Baumpflanzungen 2010 - 2021

In der nachfolgenden Bilanz sind Fällungen und Baumpflanzungen nochmals differenziert dargestellt. Die Verpflichtung zur Nachpflanzung der gefälltten Bäume wird entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats vom 19.11.2018 (Vorlage 101/18) ab einem Stammumfang von 80 cm für die Gesamtstadt umgesetzt. Die in der Kernstadt und ab 2019 auch in den Ortsteilen gefälltten und auszugleichenden Bäume ab 80 cm Stammumfang (rot unterlegt) sind in der Bilanz (blaue Spalte) den Baumpflanzungen der Kernstadt und ab 2019 auch der Ortsteile gegenübergestellt (grün unterlegt). Die Fällungen und Baumpflanzungen in den Ortsteilen, deren Bäume seit 2012 sukzessive ins Baumkataster aufgenommen wurden, sind in separaten Spalten dargestellt und gehen ab 2019 in die Bilanz ein.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Bilanz Fällungen Baumpflanzungen 2010-2021									
Jahr	Fällungen					Baumpflanzungen			Bilanz Pflanzungen zu Fällungen ab 80 cm StU (ab 2019 mit Ortsteilen)
	Gesamt Kernstadt + Ortsteile	Kernstadt		Ortsteile		Gesamt Kernstadt + Ortsteile	Kernstadt	Ortsteile	
		Fällungen	davon ab 80 cm StU	Fällungen	davon ab 80 cm StU				
2010 x)1	125	125	94			150	150		+ 56
2011 x)1	183	183	135			76	76		- 59
2012	109	102	80	7		76	76		- 4
2013	168	156	82	12		157	146	11	+ 64
2014	116	109	75	7		150	123	27	+ 48
2015 x)2	437	363	260	74		267	190	77	- 70
2016 x)3	287	231	155	56		341	247	94	+ 92
2017	378	340	236	38		290	243	47	+ 7
2018	438	361	258	77		323	271	52	+ 13
2019 x)4	420	370	266	50	38	366	308	58	+ 62
2020	727	661	378	66	41	270	203	67	- 149
2021	576	483	248	93	69	300	270	30	- 17
Summen	3.964	3.484	2.267	480	148	2.766	2.303	463	43

x)1 Das Baumkataster für die Ortsteile war vor 2012 noch im Aufbau.

x)2 Ab 2015 sind TBO-Bäume bei Fällungen und Baumpflanzungen berücksichtigt.

x)3 Ab 2016 sind die Bäume der Wohnbau/Stadtbau bei Fällungen und Baumpflanzungen berücksichtigt.

x)4 Ab 2019 werden auch die Nachpflanzung und Fällungen von Bäumen ab 80 cm Stammumfang (StU) in den Ortsteilen in der Bilanz berücksichtigt.

In der Bilanz, die das Verhältnis von Baumpflanzungen zu gefällten Bäumen ab 80 cm StU darstellt, welche nach der ehemaligen Baumschutzverordnung eine Nachpflanzung bedingen, besteht für die Jahre 2010 - 2021 noch ein Plus von 43 gepflanzten Bäumen. Das weiterhin reduzierte Plus (2020 lag es noch bei 60 Stück) ist vor allem verursacht durch die trockenheitsbedingte große Anzahl von abgängigen Bäumen im Jahr 2019, die Anfang 2020 gefällt werden mussten.

In der nachfolgenden Baumbilanz der Ortsteile besteht für das Jahr 2021 ein Minus von 39 Bäumen. Die Ortsteile sind selbst für die Nachpflanzungsplanung verantwortlich. Das jährliche Angebot von Seiten des Fachbereichs 5, die Ortsverwaltungen bei der Planung zu unterstützen, hat bisher noch nicht die gewünschte Resonanz erreicht. Zu berücksichtigen ist, dass die Baumpflege und Baumpflanzungen in den Kindergärten der Ortsteile und auf den Friedhöfen über Budgets der Fachbereiche beziehungsweise über die Friedhofsverwaltung/TBO abgerechnet wird, in Grünanlagen und Spielplätzen über die Budgets der Ortsverwaltungen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Baumbilanz Ortsteile 2021								
Ortsteil	Fällungen				Ersatz- und Neupflanzungen			Bilanz
	aus Baumkontrolle	Sonstige	davon ab 80 cm StU	Gesamt	aus Baumkontrolle	Sonstige	Gesamt	
1 Bohlsbach	15		11	15	0		0	-11
2 Bühl	2		1	2	0		0	-1
3 Elgersweier	8		6	8	13		13	7
4 Fessenbach	15	3	9	18	0		0	-9
5 Griesheim	2		2	2	0		0	-2
6 Rammersweier	4		3	4	0		0	-3
7 Waltersweier	3	15	14	18	0		0	-14
8 Weier	3		3	3	9		9	6
9 Windschlag	8		7	8	1		1	-6
10 Zell-Weierbach	7		6	7	0		0	-6
11 Zunsweier	2		1	2	4		4	3
Gesamt Ortsverwaltungen	69	18	63	87	27	0	27	-36
1 Ortsteil-Friedhöfe	6		4	6	3	0	3	-1
2 Ortsteil-Kita's			2	0	0	0	0	-2
Gesamt Ortsteile	75	18	69	93	30	0	30	-39

Die Anzahl der künftigen Neupflanzungen in Straßen und Anlagen ist nicht kontinuierlich, derzeit nur teilweise bekannt und hängt von den jeweiligen Projekten sowie den dort möglichen neuen Baumquartieren ab. Deshalb kann dies in der Bilanz nicht dargestellt werden. Aufgrund der Trocken- und Hitzeperioden der letzten beiden Jahre ist von einer Vorschädigung vieler Bäume auszugehen. Viele Bäume, die heute noch als vital gelten, sind zukünftig mit großer Wahrscheinlichkeit eher als Problemfälle einzustufen und somit häufiger zu pflegen, ggf. sogar zu fällen. Die betrifft leider zunehmend auch stabil scheinende Altbäume.

8. Baumpflege 2021

8.1. Klimawandel

Die nachfolgenden Textpassagen (*kursiv gedruckt*) und die Grafik entstammen der Homepage der Stadt Offenburg und beruhen auf den Daten des Deutschen Wetterdienstes und der Meteogroup:

Seit Beginn der Messungen in Offenburg sind die Durchschnittstemperaturen nachweisbar angestiegen. Die höchste Veränderung konnte in den Wintermonaten gemessen werden, insbesondere im Januar stiegen die mittleren Temperaturen.

Das Mittel der Jahresdurchschnittstemperaturen der Jahre 1991 bis 2019 liegt knapp zwei Grad über dem der letzten Klimanormalperiode von 1961 bis 1991.

In Bezug auf die jährliche Niederschlagsmenge ist eine Abnahme seit Beginn der Messungen 1965 erkennbar. Das niederschlagsärmste Jahr war 2018 mit weniger als 600 mm, die niederschlagsreichsten Jahre liegen zu Beginn der Aufzeichnungen. Die beobachtete Veränderung ist nicht gleichmäßig über das gesamte Jahr verteilt. Innerhalb der letzten 30 Jahre konnte im Juni ein Rückgang um 18 % im Vergleich zur Klimanormalperiode bestimmt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

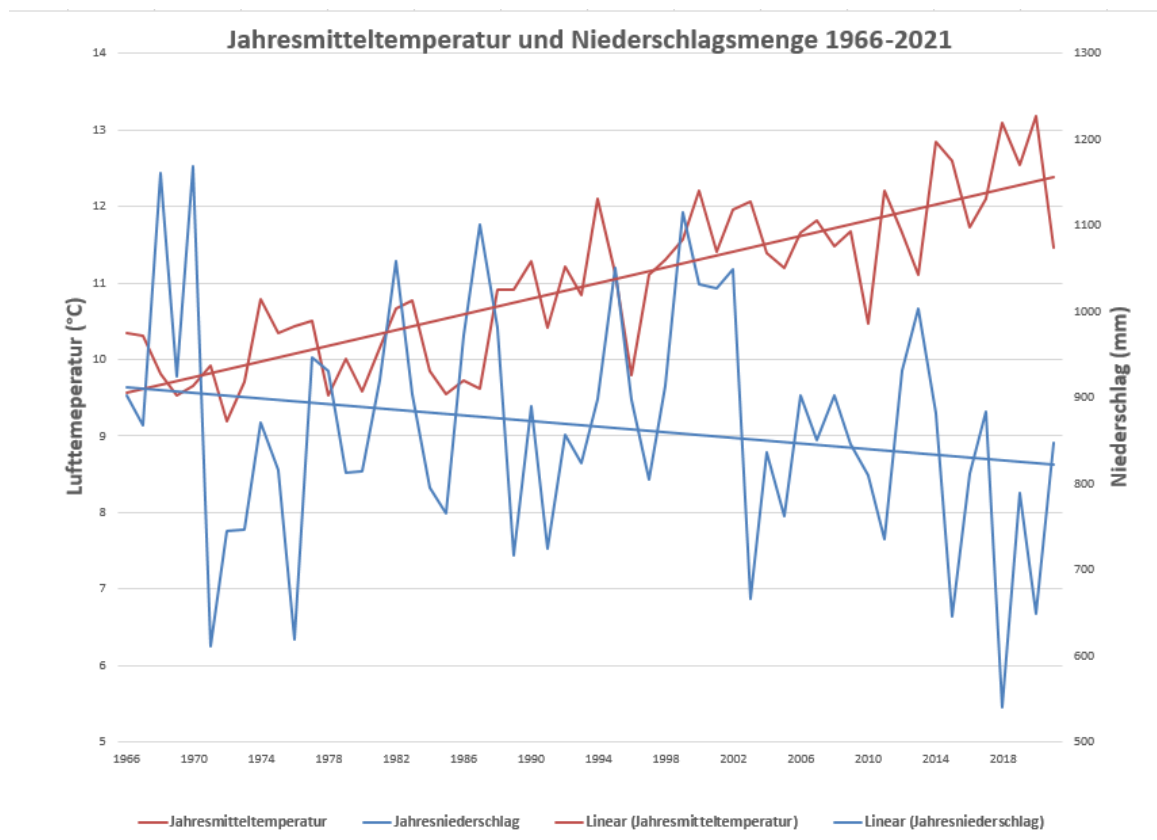
Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Während der Vegetationsperiode hat eine Verringerung des Niederschlags große Auswirkungen auf die Vegetation und damit auch auf die landwirtschaftliche Produktivität.



8.2. Die Auswirkungen auf das Jahr 2021

Die Baumkontrolle im Jahr 2021 hat für das Jahr 2022 eine Anzahl an nötigen Fällungen in Höhe von 606 Stück festgeschrieben. Das ist die zweithöchste Zahl seit der Erfassung der Baumbilanz im Jahr 2010. Dieses Ergebnis ist auch eine Folge der weiterhin steigenden Temperatur in Verbindung mit rückläufigen Niederschlagsmengen. Während das Jahr 2021 gefühlt eher regnerisch war, haben sich die Niederschläge aber nicht günstig verteilt. Diese Tatsache und die mangelhafte Beschaffenheit vieler Baumquartiere sorgten dafür, dass die Wurzelräume nicht gründlich durchfeuchtet werden konnten. Hinzu kommt, dass die klimatischen Bedingungen nicht günstig genug waren, als dass die Bäume sich von den Trocken- und Hitzeschäden aus den Jahren zuvor hätten regenerieren können.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

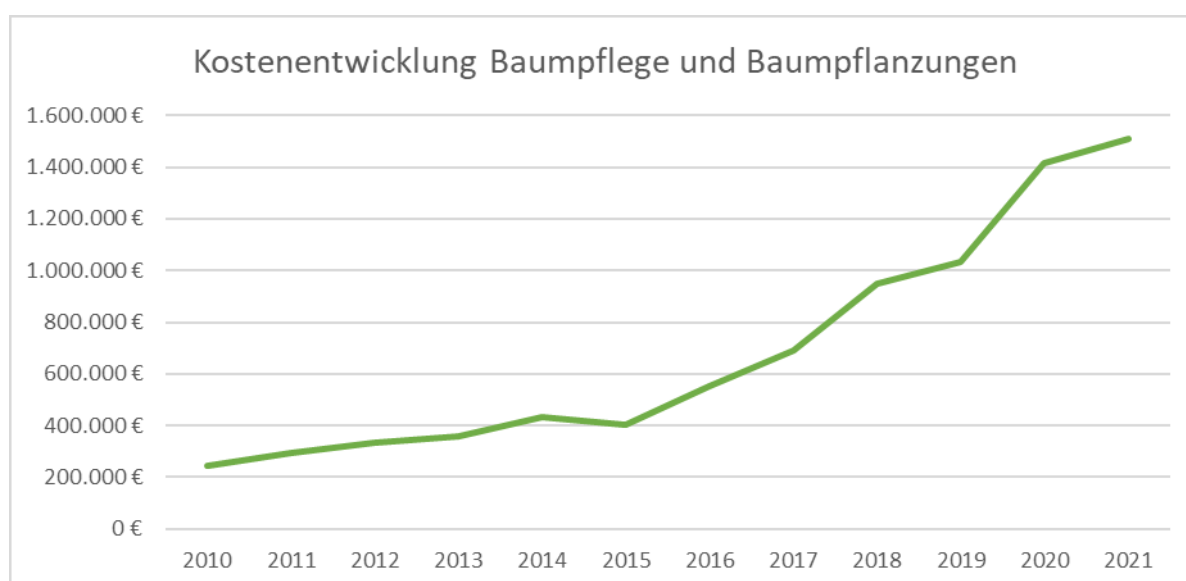
Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Kosten und Budgets

Die Gesamtkosten der Baumpflege und Nachpflanzungen betragen im Jahr 2021 für alle Kostenträger der Fachbereiche, der Ortsteile, der Gewässer, der Wohnbau und der TBO rund 1.416 TEUR (sh. Kap. 9 - Tabelle: Pflegeumfang und Pflegekosten). Die zukünftigen finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind nur schwer abschätzbar. Generell muss aber auch in den kommenden Jahren mit steigenden Kosten gerechnet werden.

Entwicklung der Pflegekosten 2010-2021			
	Gesamtkosten Pflege + Pflanzung	Pflegekosten (ohne Pflanzung)	Pflegekosten pro Baum im Baumkataster
2010	245.010 €	217.571 €	20,63 €
2011	292.343 €	263.111 €	22,29 €
2012	335.720 €	305.720 €	25,18 €
2013	356.500 €	294.000 €	21,41 €
2014	432.400 €	379.000 €	27,79 €
2015	403.400 €	343.800 €	23,21 €
2016	552.500 €	492.500 €	31,27 €
2017	688.600 €	638.600 €	39,57 €
2018	947.000 €	892.000 €	52,18 €
2019	1.033.000 €	977.000 €	52,46 €
2020	1.416.000 €	1.190.000 €	62,15 €
2021	1.510.613 €	1.190.613 €	58,38 €



Sicherung des ökologischen Werts

Wie der Darstellung Kostenentwicklung entnommen werden kann, steigen die Pflegekosten kontinuierlich an.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten	82-2380	18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Diese Entwicklung ist neben den klimatischen Randbedingungen in anderen Punkten begründet. Ein großer Anteil entfällt dabei auf die Kosten für die Baumpflanzungen. Lagen diese in 2010 bei rund 30 TEUR stehen dem heute Kosten in Höhe von rund 300 TEUR gegenüber. Dies liegt insbesondere daran, dass die Qualität der Baumpflanzungen im Allgemeinen, auch ohne große Sanierungsmaßnahmen, im Laufe der letzten 10 Jahre deutlich besser geworden ist und im Abgleich mit den Anforderungen und gewonnenen Erkenntnissen aus den vergangenen Jahren sich deutlich verändert haben. Nachpflanzungen in Quartieren entlang von Straßen und anderen versiegelten Bereichen stellen dabei eine besondere Herausforderung dar. Diese sind oft überaltert und erreichen beispielsweise meist nicht mehr die heutigen Standards von 12 m³ durchwurzelbaren Raumes. Daher müssen gerade solche „Altlasten“ mit einer besonderen Sorgfalt überarbeitet werden. Das geht aber nur unter Aufwendung entsprechender Mittel.

Im Folgenden finden sich im Einzelnen besondere Pflege Themen, deren Kosten in der Tabelle in Ziffer 9 als „Sonstige Pflegekosten“ aufgeführt sind. Die Tabelle bezieht sich sowohl auf die Anzahl (Umfang) als auch auf die Kosten. Ausgenommen davon sind projektbezogene innovative Projekte die zwar im Zusammenhang mit der Baumpflege eine wichtige Rolle spielen aber aus Investitionsmitteln aus Projekten finanziert werden wie zum Beispiel das des übergeordneten Projektes baum2og, die Baumpatenschaften (sh. 8.4.) sowie die Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee (sh. 8.9.). Zum Projekt baum2og soll es einen gesonderten Bericht im Herbst 2022 geben.

8.3. Kontrolle und Pflege von Platanen in Offenburg im Jahr 2021

Dieses Kapitel baut auf Kapitel „8.3. Platanen – Massaria-Befall“ auf Seite 15 des Bauberichtes 2019 auf. Für detailliertere Ausführungen siehe Vorlage 008/20.

Im Jahr 2021 wurden 559 Platanen einer Massaria-Kontrolle und ggf. notwendiger zusätzlicher Pflegemaßnahmen, wie Fassade freistellen, Lichtraumprofil schnitt, unterzogen. Die jeweilige Pflege wurde als Ergebnis der Baumkontrolle bzw. bei heruntergefallenen dürren Ästen kurzfristig veranlasst.

Die Pflegekosten betragen einschließlich Straßensperrung und Umleitungsausschilderung rd. 211 TEUR, also knapp 20% der gesamten Pflegekosten.

8.3.1. Prüfauftrag zur Erarbeitung alternativer Maßnahmen

Das in der Vorlage Nr. 008/20 vorgestellte Massaria-Konzept wurde im Jahr 2021 aufgenommen. Bei diesem Konzept wird anstatt einer regelmäßigen Massaria-Kontrolle eine einmalige, größere Schnittmaßnahme durchgeführt. Bei dieser wird ein großer Teil der Äste, bei denen von einem Massariabefall ausgegangen werden muss, entnommen. An insgesamt 13 Bäume wurden derartige Schnittmaßnahmen bereits durchgeführt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten	82-2380	18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Genauere Informationen über das Konzept entnehmen Sie bitte der Vorlage 008/20 unter dem Punkt „8.3.1. Prüfauftrag zur Erarbeitung alternativer Maßnahmen“ auf Seite 15. Erste Einschätzungen über den Fortschritt der alternativen Maßnahme sollen im nächsten Umweltbericht vorgestellt werden.

8.4. Baumpatenschaften in Offenburg

Im Jahr 2021 wurde vom Fachbereich 5 ein Konzept erarbeitet, welches Offenburger Bürger*innen ermöglicht, sich ehrenamtlich für die Bäume der Stadt zu engagieren. Für diese Patenschaften gibt es zwei Stufen, die normale „Baumpatenschaft“ und die „Baumpatenschaft Plus“.

Aufgabe der Baumpat*innen ist ihre Patenbäume jede Woche mit etwa 100 Litern zu gießen, Schäden am Baum oder Totholz zu melden, die Baumscheiben zu säubern. Die „Baumpatenschaft Plus“ bietet die zusätzliche Möglichkeit die Baumscheibe selbst zu bepflanzen. Voraussetzung hierfür ist aber, dass die Baumscheibe nicht im Rahmen des Projektes bio.og umgestaltet wurde. Die Pflanzenware wird von der Stadt Offenburg zur Verfügung gestellt. Die Pflege der Baumscheibe liegt bei der „Baumpatenschaft Plus“ ebenfalls in der Verantwortung der Baumpat*innen.

Die Baumbeete der Patenbäume werden mit einem kleinen Schild gekennzeichnet, auf der die Nummer des Beetes verzeichnet ist. Dieses Vorgehen vereinfacht die Verwaltungsstrukturen für die Mitarbeiter. Patenschaften können auch für Altbäume übernommen werden. Dabei entfällt aber die Möglichkeit der Umgestaltung des Baumumfelds. Die Verkehrssicherungspflicht für die Patenbäume und auch die Grundbewässerung der Bäume bleibt nach wie vor in der Verantwortung der Stadt Offenburg.

100 Liter pro Woche und Baum sind also eine zusätzliche Wassergabe, die in Hitzephasen helfen soll, die Bäume zu unterstützen. Als Zeichen der Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements wird es einmal im Jahr eine kleine Dankesfeier für die Baumpaten geben. Baumpatenschaften können ab Mitte 2022 übernommen werden.

8.5. Qualifizierung der Baumquartiere

Im Laufe des Tagesgeschäftes meldet die Abteilung Baum der Technischen Betriebe immer öfter auch das vermehrte Absterben von Bäumen die erst seit etwa 10 Jahren an ihren Standorten stehen. Wie bereits erwähnt erfüllen viele Baumquartiere des Stadtgebietes, besonders solche im Straßenraum, nicht die Mindestanforderungen der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.). Hinzu kommt die Problematik der Leitungsführung durch Trassen, die zu nahe an Baumquartieren vorbeiführen. Diese Faktoren werden in Zukunft zur Folge haben, dass immer weniger Bäume im Stadtgebiet gepflanzt und im Anschluss erhalten werden können. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken ist es wichtig, dass die nötigen Schritte unternommen werden, um die Quartiere auf den modernen Stand zu heben.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 18.01.2022
---	---	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

8.6. Sturmschäden

Das Jahr 2021 war weniger sturmreich als das Jahr 2020. Die Kosten für die Aufräumarbeiten bewegen sich folglich auf einem niedrigeren Niveau als noch im Vorjahr. Im Jahr 2021 waren vor allem die notwendigen Aufräumarbeiten nach den Stürmen „Klaus“ (11.03.2021), „Luis“ (14.03.2021) und „Ignatz“ (22.10.2021) kostentreibend, weil viele abgebrochene kleinere Äste und Laub zu entfernen waren. Sturmtief „Nathan“ (23.05.2021) hat keine größeren Schäden verursacht. Die Gesamtkosten zur Beseitigung von Sturmschäden in der Kernstadt lagen im Jahr 2021 bei 45 TEUR (vgl. 128 TEUR im Jahr 2020).

8.7. Bewässerung der Jungbäume

Die Jungbäume mussten aufgrund der sehr trockenen Sommermonate in vergangenen Jahren deutlich mehr gegossen werden als in früheren Jahren, zumal sich die Bodenfeuchtigkeit nach dem trockenen Winter kaum regenerieren konnte. Auch die in den Jahren 2014 - 2020 gepflanzten Jungbäume wurden wieder in die Bewässerung einbezogen, da sie Welkeerscheinungen zeigten. Im Jahr 2020 wurde wieder ein Milchtankwagen mit 12.000 l Fassungsvermögen angemietet und zusätzlich zu dem wendigeren Transporter mit einem 3.000-l-Fass zur Bewässerung eingesetzt.

An ca. 1.000 Jungbäumen wurden jeweils 2 Bewässerungssäcke mit je 100 l Volumen angebracht, die ein schnelles Befüllen und eine langsame Wasserabgabe an den Baum ermöglichen. Ein weiterer Aufwand entsteht - trotz der zusätzlichen Bewässerungsgänge - durch den dennoch nicht vermeidbaren Ausfall von einzelnen neu gepflanzten Bäumen.

Die Entwicklung der Kosten für die notwendigen Bewässerungsdurchgänge in der Kernstadt - je nach Alter der Bäume bis zu zehn Touren im Jahr 2021 – sind der unten angefügten Tabelle „Bewässerung Jungbäume 2011 bis 2021“ zu entnehmen. Die deutliche Verringerung der Kosten im Jahr 2021 sind wahrscheinlich auf den verregneten Sommer zurückzuführen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

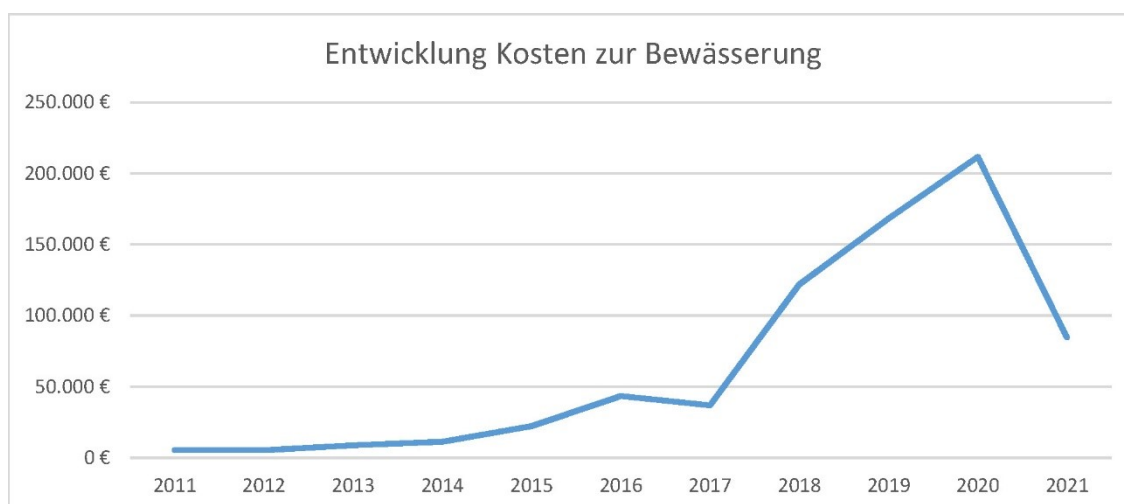
Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Bewässerung Jungbäume 2011 - 2021			
	Jungbäume insgesamt	Gießvorgänge gesamt	Summe Kosten
2011	nicht dokumentiert	nicht dokumentiert	5.395 €
2012	103	203	5.333 €
2013	87	435	8.685 €
2014	188	454	11.330 €
2015	322	892	22.300 €
2016	370	1.543	43.405 €
2017	534	1.282	36.960 €
2018	734	4.225	121.807 €
2019	1.025	5.832	168.137 €
2020	1.105	8.800	211.637 €
2021	1.370	2.794	84.628 €



8.8. Nacharbeiten nach Fällungen

Nach Abschluss der Fällungen müssen die Baumquartiere geräumt und je nach Standort für eine Neubepflanzung vorbereitet werden. Vor allem in Rasen- oder Wiesenflächen aber auch in bepflanzten Anlagen ist das Entfernen der Baumstubben notwendig, um die Pflegegeräte zu schonen und um den Nutzungsanforderungen der Anlagen zu entsprechen. Dazu ist zunächst das Fräsen der Wurzelstöcke erforderlich. Im Hinblick auf eine Neubepflanzung wird das Baumquartier mit dem Bagger ausgeräumt, um einen möglichst großen durchwurzelbaren Raum für den neuen Baum zu erreichen. Dieser wird mit Baums substrat oder Mutterboden aufgefüllt.

Die Kosten in der Kernstadt belaufen sich hierfür im Jahr 2021 auf 53 TEUR.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

8.9. Verkehrsrechtliche Anordnungen

Bei Pflegemaßnahmen im öffentlichen Straßenraum - insbesondere bei Fällungen und Massariakontrollen - sind meist aufwändige verkehrsrechtliche Anordnungen wie Straßensperrungen und Umleitungsausschilderungen notwendig, auch um die berufsgenossenschaftlichen Anforderungen zu erfüllen.

Die Kosten werden mit einer Intensivierung der Massariakontrolle weiter steigen und betragen in der Kernstadt – abzüglich der bei der Massariakontrolle schon in Ansatz gebrachten Summe – 37 TEUR.

8.10. Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee und im Kreuzschlag

Aufgrund der Standortproblematik der Baumquartiere im Kreuzschlag, wie im Jahr 2017 beschrieben, waren die damals gepflanzten Spitzahorne bereits abgängig und nicht in der Lage, sich zu erholen. Dies wurde durch einen öbv-Baumsachverständigen bestätigt.

Im Januar 2018 planten deshalb die Technischen Betriebe Offenburg im Auftrag des Fachbereichs 5.1 die Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee. Planungsschwerpunkte waren unter anderem die Vergrößerung des durchwurzelbaren Raumes auf mindestens 12 m³ sowie die Gewährleistung eines ausreichenden Gasaustausches. Des Weiteren spielte bei der Planung die Auswahl neuer Baumarten eine große Rolle.

Für den zweiten Bauabschnitt sind folgende 6 Sorten für die Pflanzung im Jahr 2022 vorgesehen, die wieder in Gruppen von 4 - 6 Stück je Sorte ausgepflanzt werden:

- Acer buergerianum, Dreispitz-Ahorn,
- Celtis australis, Zürgelbaum,
- Ostrya carpinifolia, Hopfenbuche,
- Quercus macranthera, Persische Eiche,
- Quercus macrocarpa, Burr-Eiche,
- Tilia flavescens 'Glenleven', Kegellinde

Die Technischen Betriebe begannen im Mai 2018 mit den Tiefbauarbeiten im Bauabschnitt I von der Kreuzung Altenburger Allee und Kreuzschlag nach Westen bis hin zur vorhandenen Wendeanlage. Er umfasste insgesamt 32 der 119 Baumquartiere im Kreuzschlag und wurde im März 2020 fertiggestellt und bepflanzt. Nach derzeitigem Stand (01/2021) kosteten die 31 hergestellten Baumquartiere des ersten Bauabschnittes 280 TEUR.

Im Herbst 2020 wurde mit der Sanierung der restlichen Baumquartiere in der Altenburger Allee begonnen, die Sanierung der Baumquartiere in den anliegenden Wohnstraßen ist entsprechend der im mehrjährigen Haushalt bewilligten Mittel für 2022/2023 vorgesehen. Einschließlich der Baumquartiere in den Seitenstraßen entsteht nach der Detailplanung und Ausführung bis 2024 ein Gesamtaufwand von rund 1.100 TEUR.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Im Zusammenhang mit dem Projekt baum2og wird in allen drei Bauabschnitten in jeweils einem Baumquartier pro Baumart ein Paket an Feuchtesensoren eingebaut. Dies soll ermöglichen die Entwicklung der Bäume und Baumarten besser zu beurteilen und dient dem, dem Entwurf zugrundeliegenden, wissenschaftlichen Grundgedanken. Zu dem Projekt baum2og wird in der kommenden Sitzung des Umweltausschusses im Herbst 2022 gesondert berichtet.

9. Übersicht zu Pflegeumfang und -kosten als Ergebnis der Baumkontrolle

In der nachfolgenden Tabelle sind in einer fünfjährigen Übersicht die Anzahl und die Kosten der Bäume dargestellt, die als Ergebnis der Baumkontrolle bearbeitet und entsprechend der Budgetierung mit den jeweiligen Fachbereichen, den Ortsverwaltungen, der Wohnbau/Stadtbau und der Gewässerunterhaltung durch die TBO abgerechnet werden. Bei der Abrechnung von Vergabeleistungen wie Kronenpflege, Fällungen oder Stubbenfräsen werden von den TBO 15 % der Summe der Fremdrechnungen als Pauschale aufgeschlagen, um den Aufwand für Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung mit den Kostenträgern auszugleichen.

Die Kosten für Fällungen, Pflegearbeiten und Nachpflanzungen im Freizeitbad Offenburg, im Strandbad am Gifiz, den Friedhöfen und bei der Wohnbau / Stadtbau sind seit letztem Jahr aufgeführt, werden aber über eigene Budgets, wie z. B. beim Stegermattbad oder TBO-intern abgerechnet. Die Kosten für die Nachpflanzungen bei sonstigen Projekten sind nicht berücksichtigt, da sie in der Regel über das jeweilige Projektbudget abgerechnet werden.

Der Anteil der Kernstadt an den Gesamtausgaben der folgenden Arbeitsbereiche beläuft sich auf:

• 8.3. Massariabefall an Platanen ca.	211	TEUR
• 8.8. Sturmschäden	45	TEUR
• 8.9. Bewässerung der Jungbäume ca.	85	TEUR
• 8.10. Nacharbeiten nach Fällungen ca.	53	TEUR
• 8.11. Verkehrsrechtliche Anordnungen und Absperrungen ca.	37	TEUR
Gesamt ca.	431	TEUR

Die Kosten für die Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee (Kap. 8.9.) werden über einen separaten Haushaltstitel beim Fachbereich 5 Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz abgerechnet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Tabelle: Pflegeumfang und Pflegekosten											
	Position	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Baumkataster	Anzahl Bäume (ab 2016 mit TBO u. Wohnbau-Bäumen)	13.730	13.638	14.814	15.751	16.138	17.094	18.624	19.147	20.394	20.394
Baumkontrolle	Baumkontrolle (Kosten)	53.000 €	63.000 €	56.000 €	66.000 €	58.000 €	84.000 €	95.000 €	120.000 €	103.245 €	105.000 €
Pflege	Baumpflege, Eigenpflege TBO (Kosten)	46.000 €	117.000 €	50.800 €	101.500 €	100.600 €	130.000 €	99.000 €	130.000 €	106.036 €	117.300 €
	Anzahl Bäume Baumpflege	757	1.950	847	1.587	1.519	1.891	1.422	1.787	1.437	1.550
	Kronenpflege, Vergabe (Kosten) inkl. Massaria	35.000 €	85.000 €	56.000 €	145.000 €	240.000 €	188.000 €	238.000 €	285.000 €	543.257 €	544.000 €
	Anzahl Bäume Kronenpflege	111	269	170	433	650	526	989	1.353	2.426	2.400
	Sonstige Pflegekosten	100.000 €	70.000 €	101.000 €	110.000 €	125.000 €	350.000 €	420.000 €	455.000 €	207.046 €	315.700 €
Fällungen	Fällungen (Kosten)	60.000 €	44.000 €	80.000 €	70.000 €	115.000 €	140.000 €	125.000 €	200.000 €	231.029 €	244.000 €
	Anzahl Fällungen aus Baumkontrolle ab 80 cm StU, ab 2019	168	116	212	181	289	410	389	727	541	500
	Gesamtstadt	88	89	147	115	176	243	274	419	308	
Baumpflanzungen	Nachpflanzung (Kosten)	62.500 €	53.400 €	59.600 €	60.000 €	50.000 €	55.000 €	56.000 €	226.000 €	320.000 €	275.000 €
	Anzahl Nachpflanzungen (aus Baumschau)	119	106	104	109	100	105	100	270	226	190
	Kosten pro gepflanztem Baum	525	504	573	550	500	524	560	837	1.416	1.447
Gesamtkosten Pflege + Pflanzung		356.500 €	432.400 €	403.400 €	552.500 €	688.600 €	947.000 €	1.033.000 €	1.416.000 €	1.510.613 €	1.601.000 €
Pflegekosten (ohne Pflanzung)		294.000 €	379.000 €	343.800 €	492.500 €	638.600 €	892.000 €	977.000 €	1.190.000 €	1.190.613 €	1.326.000 €
Pflegekosten pro Baum im Baumkataster		21,41 €	27,79 €	23,21 €	31,27 €	39,57 €	52,18 €	52,46 €	62,15 €	58,38 €	65,02 €

Kursiv=Prognose 2022

9.1. Generalauftrag mit den Technischen Betrieben Offenburg

Der Generalauftrag zur Baumschau und Baumpflege ist Ende 2019 ausgelaufen und wurde für den Zeitraum 2020 bis 2021 analog zum Doppelhaushalt zwischen den Technischen Betrieben und der Kernverwaltung fortgeschrieben werden. Danach erhöhen sich die Kosten für Baumpflegearbeiten im Mittel um jährlich 2,5 %, um die jährlichen Lohn- und Preissteigerungen auszugleichen.

Aufwändigere und nicht mit der Hubarbeitsbühne zu erledigende Pflege- und Fällarbeiten, einschließlich dem Stubbenfräsen, werden nach Ausschreibungen an externe Fachfirmen vergeben und von den TBO fachlich betreut (Bauleitung).

Für die Pflegearbeiten des eigenen Pflegeteams und der Fremdfirmen sind verkehrsrechtliche Anordnungen für Verkehrseinschränkungen und Sperrungen notwendig, die von den TBO eingeholt und vor Ort umgesetzt werden. Das Baumkataster wird laufend aktualisiert und mit der jährlichen Baumkontrolle fortgeschrieben.

9.2. Kostenentwicklung

Im Gegensatz zum Vorjahr findet sich der Hauptgrund für die steigenden Kosten nicht in der Bewässerung und den Sturmschäden, sondern vorrangig in der aufwendigen Qualifizierung der Baumquartiere und der hohen Anzahl an Nachpflanzungen, so dass für den zuständigen Fachbereich 5, Abt. 5.1 Grünflächen und Umweltschutz zusätzliche Mittel im Doppelhaushalt 2020/2021 bereitgestellt wurden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Reinhard, Wolfram Bähr, Torsten	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 18.01.2022
---	---	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Diese zusätzlich bereitgestellten Mittel reichen jedoch nicht aus, um die Kosten der Baumpflegemaßnahmen zu decken. Dem eingestellten Budget von 920 TEUR stehen Kosten von 1.136 TEUR, die dem Fachbereich 5 in Rechnung gestellt werden, gegenüber. Es ergibt sich ein Defizit von 216 TEUR. Die langfristige Tendenz zeigt an, dass die Kosten im Laufe der kommenden Jahre noch weiter steigen werden. Die bereitgestellten Mittel müssen deshalb angepasst werden, um die Qualität der Offenburger Baumstruktur auch weiterhin sichern zu können.

9.3. Mehrjährige Entwicklung der Baumpflege und des Baumkatasters

Die in der Anlage 2 abgebildeten Grafiken zeigen die mehrjährige Entwicklung des Baumkatasters und den Zuwachs an zu pflegenden Bäumen. Zur Erstellung der Grafiken wurden die in früheren Berichten zur Baumpflege genannten Zahlen mit einbezogen.

Der Anstieg der zu pflegenden Bäume im Jahr 2015 ist mit der Übernahme der TBO-eigenen Bäume sowie der Bäume in den Ortsteilen in das zentrale Baumkataster der Stadt Offenburg begründet. Im Jahr 2016 wurden die Bäume der Wohn- bzw. Stadtbau ebenfalls in das zentrale Baumkataster übernommen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Bäume der Ortsteile, der TBO sowie der Stadt- und Wohnbau in eigenen Katastern geführt.

9.4. Fazit und Ausblick

Die Wetterextreme haben zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl der zu pflegenden Bäume geführt (siehe Kap. 8.2 Kostenentwicklung). Die Kosten für Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der notwendigen Massaria-Pflege, der Lohnanpassung sowie der steigenden Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen weiter erhöhen.

Die sich verschlechternde Baumbilanz hängt damit zusammen, dass viele Standorte, in denen noch vor ein paar Jahren Nachpflanzungen getätigt wurden, inzwischen aus dem Baumkataster entnommen werden, da hier sonst keine nachhaltigen Pflanzungen gewährleistet sind. Dabei spielen unterschiedliche Faktoren eine Rolle, insgesamt lässt sich diese Entwicklung aber wie beschrieben als Folge des Klimawandels in Verbindung mit den ungeeigneten Baumquartieren feststellen. Die bisher praktizierte Art der Erhebung einer Baumbilanz sollte daher neu bewertet werden.

Die Bilanz zwischen Fällungen von Bäumen über 80 cm Stammumfang und den damit aus der Selbstverpflichtung heraus erfolgenden Nachpflanzungen sind nicht das einzige Kriterium, da wesentliche externe Faktoren, wie zum Beispiel das Baumquartier oder die Baumart, die eventuell einen besonderen Beitrag zur Biodiversität leisten kann, keine Berücksichtigung finden. Diese Faktoren sind jedoch nach Einschätzung der Abteilung Grünflächen und Umweltschutz sowie den TBO entscheidende Kriterien die einer nachhaltigen Pflanzstrategie zugrunde gelegt werden müssen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Die alleinige Nachpflanzung kann somit nicht mehr einziges Bewertungskriterium bleiben und muss entsprechend den Rahmenbedingungen vor Ort integriert betrachtet und bewertet werden. Dafür müssen die im Baumkataster erfassten Baumquartiere künftig individuell bewertet werden. Stellt sich dabei heraus, dass ein Standort nicht den gewünschten Standards entspricht, dann muss er saniert werden. Der Umfang der Sanierungsmaßnahme muss dabei ebenfalls direkt abgestimmt werden.

Die Ergebnisse des nächsten Bauberichtes sollen im Frühjahr 2023 dem Umweltausschuss vorgestellt werden.

10. Erarbeiten einer Baumstrategie für die LGS 2032

Im Zuge der Vorbereitung für die Landesgartenschau 2032 hat der die Stadtverwaltung sich mit der Thematik einer Baumstrategie auseinandergesetzt. Ein Anlass dazu war unter anderem auch die Bereisung unterschiedlicher Gartenschauen in den letzten Jahren.

Das Thema der Bäume im Stadtgebiet rückt immer mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung und hat durch die sich immer weiter verändernden, externen Faktoren eine hohe Dynamik und Komplexität. Um dieses Themenfeld rechtzeitig und umfassend aufzufangen und damit es für die Landesgartenschau 2032 eine praxisorientierte Handlungsempfehlung gibt, wurde mit den Vorbereitungen zur Erarbeitung einer Baumstrategie begonnen.

Auf der ersten Ebene wird herausgearbeitet, welche Ziele mit der Baumstrategie verfolgt werden (siehe Abbildung unten). So sind beispielsweise eine robuste Baumstruktur mit einem langfristigen Mehrwert aber auch eine gehobene Aufenthaltsqualität anzustreben.

Auf der zweiten Ebene werden die Maßnahmen zusammengestellt, mittels derer die Ziele erreicht werden können. Die bisherigen Recherchen bei Städten, die bereits Landesgartenschauen durchgeführt haben, zeigten, dass beispielsweise eine großzügige Standortvorbereitung und eine angepasste Artenwahl wichtige Stellschrauben sind, mittels derer sich nachhaltige Baumpflanzungen realisieren lassen.

Abschließend werden auf der dritten Ebene die bisher erarbeiteten Ziele und Maßnahmen in Hinblick auf ihre Übertragbarkeit überprüft. Dabei werden die Ergebnisse der Baumstrategie auch auf andere Themen des Stadtgrüns übertragen und angepasst, wie zum Beispiel auf Strauch- und Staudenpflanzungen. Auch wichtige Innovationen, die sich im Zuge der Baumstrategie ergeben oder ableiten lassen, werden dabei in den Regelablauf implementiert.

Dabei ist Probieren und Lernen wichtig. Bewährte Abläufe und Ideen aus anderen Städten sind nicht immer direkt auf die Stadt Offenburg übertragbar. Was in welchem Umfang und gegebenenfalls mit welcher Abwandlung implementiert werden kann, ist dann ein wichtiger Teil des Erkenntnisgewinns.

Um die Erarbeitung der Baumstrategie so effektiv wie möglich zu gestalten wird dafür eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadt und der TBO, Vertretern der Stadträte und externen Sachverständigen aufgestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

007/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Reinhard, Wolfram
Bähr, Torsten

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
18.01.2022

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2021

Die Vorgehensweise hat sich zum Beispiel bei der Artenauswahl in der Altenburger Allee bewährt und soll nun fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

Zielsetzung

